



Mitteilung für die Presse

Zum Parteiaustritt des Bundestagsabgeordneten Manfred COPPIK nahm SPD-Bundesgeschäftsführer Dr. Peter G L O T Z heute gegenüber dem WDR-MITTAGSMAGAZIN in einem Interview Stellung, das auszugsweise diesen Wortlaut hat:

Der Text ist frei.

Glötz: Ich finde die Entscheidung von Coppik klar, ich finde sie auch richtig. Ich finde nur, er hätte sie vorher treffen müssen. Er hat eine Zeit lang nicht ganz redlich herumtaktiert, weil er immer noch sagte, er wolle eigentlich in der SPD bleiben. Sie wissen, daß ich ihm schon einen Brief geschrieben hatte... Die Entscheidung von Coppik hat die Situation jetzt geklärt. Ich finde das positiv.

Frage: War wirklich kein Platz mehr für ihn mit seinen Meinungen und Auffassungen?

Glötz: Ich glaube, er selbst beschreibt in seinem Brief dies eigentlich ganz realistisch. Er sagt, es hat keinen Zweck, wörtlich: "Wie lange ist es glaubwürdig, alle paar Wochen anders zu stimmen als die Fraktion, der man angehört." Und er sagt dann auch: "Es liegt vielleicht auch im Interesse der SPD, wenn ihr wirkliches Bild nicht durch Leute wie mich verzeichnet wird." Dem muß ich zustimmen.

Frage: Es stehen eine Menge von Fakten in diesem Brief, den er an den Parteivorsitzenden Willy Brandt geschrieben hat. Ich nehme an, daß auch Sie diesen Brief kennen und vieles davon - Sie haben das angedeutet - respektieren. Die Frage, die sich nun daraus ergibt: Wie geht es weiter. Er sucht ja eine Gruppe von zum Teil ehemaligen

